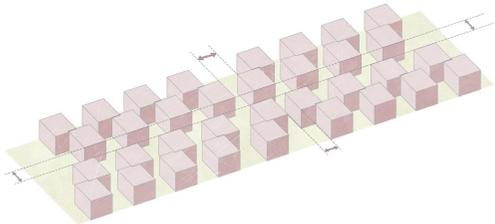
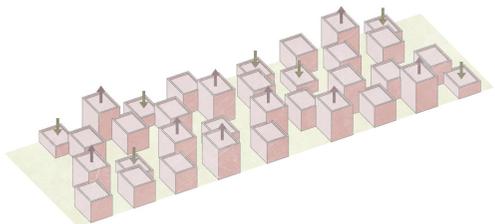


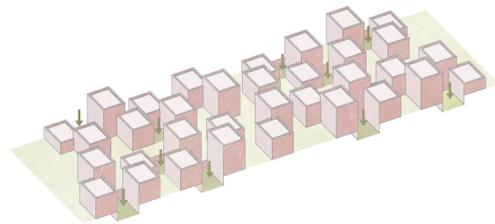
verdichtung einfamilienhausgebiet



platz zum atmen und für die erschließung



höhenentwicklung



sunken gardens



lageplan

die wohnräume sind auf prismatische gebäude mit einem sich wiederholenden raster mit einem, zwei oder auch drei stockwerken verteilt. durch die unterschiedlichen höhenbezüge entstehen spannende räume innerhalb des quartiers. die kuben werden durch private "sunken gardens" im untergeschoss und durch gärten im erdgeschoss erweitert. die kontrolle des maßstabs der volumen und der zwischenräume zwischen ihnen schafft ein gefühl von privatsphäre und zugehörigkeit. die anordnung der fenster, die sich nie gegenüberliegen, gewährt eine verstärkte privatsphäre. durch drei verschiedene ziegelfarben wird eine varianz hergestellt, wodurch nicht alle häuser gleich aussehen und zugleich wird der norddeutsche kontext aufgegriffen. für die mobilität sind mobilitätshubs vorgesehen, die dem raster des quartiers entsprechen und somit in der zukunft jederzeit umfunktioniert werden können.



drei verschiedene ziegelfarben erzeugen eine varianz und greifen den norddeutschen kontext auf

ansicht